

## Losung für die Hornbacher Andacht Samstag, 8. Juli 2023

Ich bin Albrecht Bähr, der Landespfarrer der Diakonie der Evangelischen Kirche der Pfalz und wünsche Ihnen und Euch einen schönen Samstagmorgen.

Als ich in der Pubertät war, und auch noch in ganz jungen Jahren, da war ich sichtlich genervt, wenn mir einer gesagt hat: „Früher war doch alles besser. Und Dein Großvater hat das so gemacht und dein Vater würde das so tun!“

Ich habe das nicht gut vertragen, immer an die Vergangenheit und an die Vorbilder erinnert zu werden. Ich wollte ich selbst sein!

Daran dachte ich mit einem Lächeln auf den Lippen, als ich den Losungsspruch für den heutigen Tag gelesen habe:

**„Das Andenken des Gerechten bleibt im Segen“**

aus Sprüche 10, Vers 7. Und auch im Hebräerbrief, Kapitel 6, Vers 12 wird dies unterstrichen:

**„Werdet nicht träge, sondern tut es denen gleich, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben.“**

Das Lächeln wurde unterstützt durch den wunderbaren Text, der diese Losungen begleitet. Ich will ihn ausnahmsweise heute noch einmal zitieren – Worte von Arnim Juhre:

**„Ich habe die Faser nicht gesponnen, die Stoffe nicht gewebt, die ich am Leib trage. Ich habe nicht die Schuhe, die Schritte nur gemacht. Ich habe nicht gelernt zu schlachten, zu pflügen und zu säen, und bin doch nicht verhungert.“**

**Wer mich ansieht, sieht viele andere nicht, die mich ernährt, gelehrt, gekleidet, die mich geliebt, gepflegt, gefördert haben. Mit jedem Schritt gehen viele Schritte mit. Mit jedem Dank gehen viele Gedanken mit.“**

Wenn ich so den Blick zurück zu dem Wirken meiner Vorfahren sehe, wenn ich so rückblickend mein Leben bedenke, dann weicht meine Ablehnung in der Tat auch dem Dank.

Heute bin ich 61 Jahre alt und weiß und dass mein Leben nur deswegen für mich bisher so zufriedenstellend verlaufen ist, weil ganz viele Menschen mich begleitet haben, mich förderten, meine Begabungen erkannten, wollten, dass ich dies oder jenes in Verantwortung übernehme. Und ich weiß, dass mich auch viele Menschen, bis heute, immer wieder in ihr Gebet einschließen und eingeschlossen haben. Dass sie dem lieben Gott sagen, sie wünschen sich, dass es mir gut geht, dass vieles gelingt, dass er mich in Krisen begleitet und mir die Offenheit schenkt, mein Glück zu genießen.

**Losung für die Hornbacher Andacht**  
**Samstag, 8. Juli 2023**

So ist das Angedenken des Gerechten, der Segen wirkt für mich und es ist ein schönes Gefühl. Ich weiß, dass viele wollen, dass mein Leben zum Segen wird.

Es geht nicht darum, die vergangenen Vorbilder 1:1 zu kopieren – ganz im Gegenteil – es geht darum, mit all dem, was ich mitbekommen habe, meine eigene Lebensphilosophie, meinen eigenen Glauben zu entwickeln und meine Handlungsstränge zu durchdenken und dann umzusetzen. Aber – es erdet schon ein bisschen, wenn ich dann daran denke wer alles im Hintergrund mitgestrickt hat, damit gelingt, was gelingen soll.

Ich bin dankbar für das segenreiche Wirken all der Menschen, die mich begleitet haben und ich freue mich, dass ich damit auch anderen Menschen zum Segen werden kann.

Für mich selbst bedeutet dies aber auch, dass ich den vielen jungen Menschen, denen ich begegne, ebenso offen und ehrlich entgegentreten möchte. Ich möchte, dass ihre Begabungen sich weiter entfalten können, damit auch sie für viele andere zum Segen für andere werden.

In diesem Sinne lassen Sie uns doch untereinander einfach zum Segen werden!  
Schönes Wochenende!

Ihr  
Albrecht Bähr